

in der Regel aber farblosere Ausdrücke gewählt. Treten wir aus dem Kreise dieser Fiction heraus, dann sehen wir in die Hand der Kaiserin-Mutter eine Gewalt gelegt, vor deren Inhalt und Handhabung der Einfluss der Kaiserin-Grossmutter zurücktritt, während der des Erzkanzlers sich nicht über die Grenzen ausdehnt, welche durch die Bedeutung des Amtes und seines damaligen Inhabers und durch die Rücksicht auf die Herrscherrechte des Königs und seiner Mutter gesteckt waren. Nicht Willigis hat die Macht der Kaiserin gemindert, sondern seine Stellung würde durch deren Walten eingeschränkt worden sein, wenn es überhaupt in seiner Absicht gelegen hätte, sie über Gebühr auszudehnen.

---